schau!gmünd

blühende Einkaufs- und Erlebnisstadt



Täglich eine gute Zeitung!
Rems-Zeitung

[Inhaltsverzeichnis]



2	schau.echo: Gartenschau-Themen der letzten Tage
3	vor.schau: Tag des Sports
4	Ostalbvesper: Eschach
5	Stadtteiltag Wetzgau-Rehnenhof
6	vor.schau: Schmucktage, Gastronomie
7 9	Programm-Übersicht und Programm-Highlights
10 11	Übersichtsplan, die wichtigsten Infos und das „Lieblingseckle der Woche“
12 13	vorschau: Barockwoche
14	Unsere Serie „in.gmünd“: Ledergasse
15	Ostalbvesper: Ellwangen, Blütenzauber
16	Vereine und Verbände auf der Gartenschau, Gmünder Wochenmarkt
17	vor.schau: Elektromobilität
18	Rezept und Gewinnspiel der Landfrauen, Umfrage
19	Fortsetzungs-Krimi, „wort.Reich“, Umfrage
20	schau.frech, Anzeigen

[Impressum]

Das Magazin „schau.gmünd“ **zur Landesgartenschau wird herausgegeben von der Rems-Zeitung im Verlag der Remsdruckerei Sigg, Härtel u. Co. KG**

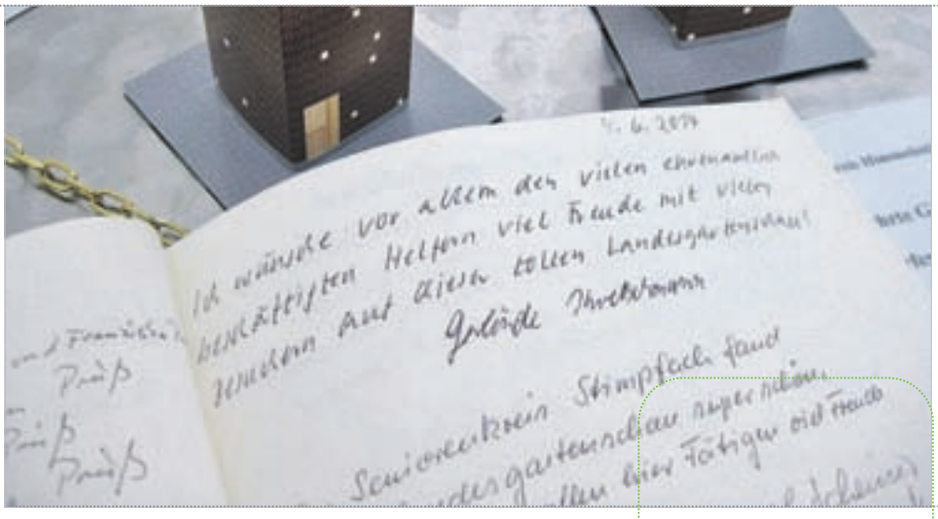
Paradiesstraße 12, 73525 Schwäbisch Gmünd

Anzeigen: (verantwortlich)
Andreas Lonardoni,
Dietmar Schmid
Telefon (0 71 71) 60 06-70
anzeigen@rems-zeitung.de

Besuchen Sie „schau.gmünd“ im Internet:
schau-gmuend.de
remszeitung.de
facebook.com/remszeitung

Redaktion: Heino Schütte
Telefon (0 71 71) 60 06-40
redaktion@rems-zeitung.de

Gestaltung: Diana Wellner



First Ländles-Lady bewundert Gmünd

Gerlinde Kretschmann ist Fan von Gartenschau und auch Himmelsstürmer-Verein geworden

Unter den vielen Einträgen von begeisterten Gartenschaubesuchern im Gästebuch des Freundeskreises Himmelsstürmer hat sich dieser Tage auch Gerlinde Kretschmann eingereiht. *Fotos: hs*

Mit die schönsten Echos von Gartenschaubesuchern sind nun im Gästebuch des Himmelsstürmer-Freundeskreises verewigt.
Zu den absoluten Fans vor allem der enormen ehrenamtlichen Leistungen zählt Gerlinde Kretschmann.

Protokollarisch ist Gerlinde Kretschmann an der Seite des Ministerpräsidenten zwar die First Lady von Baden-Württemberg, doch als Stammgast auf der Gartenschau gibt sie sich ganz privat, flaniert mit Verwandtschaft und Freundinnen unerkannt durch Erdenreich und Himmelsgarten.
Es sind treue Seelen: Seit 40 Jahren ist Gerlinde Kretschmann mit ihrem Winfried verheiratet. Das Paar hat drei Kinder: Irene, Johannes und Albrecht. Die Familie lebt bei Sigmaringen. Gerlinde Kretschmann ist Grundschullehrerin und beliebte Kommunalpolitikern. Sie engagiert sich in ihrer Gemeinde aktuell für den Aufbau eines Seniorennetzwerks nach Gmünder Vorbild, wobei sie Kontakte in die Stauferstadt pflegt, so mit Gabriele Mucha aus Großdeinbach, Macherin des Seniorennetzwerks. Kennengelernt haben sie sich bei einer Ehrenamtsgala der Landesregierung in Stuttgart.
Die Zeitung „Die Welt“ titelte unlängst, dass Gerlinde Kretschmann auf dem Weg zu einer Kultfigur im Ländle sei. Sie selbst vermeidet Aufhebens. Wenn die „Landesmutter“ inkognito die Gartenschau besucht, übernachtet sie ganz rustikal in einem Landgasthof.
Mit Freude und in Hochachtung vor der Leistung von mittlerweile über 1300 ehrenamtlichen Helfern trug sich Gerlinde Kretschmann dieser Tage ins Gästebuch des Freundeskreises Himmelsstürmer ein.
Der neue Verein ist mit einem eigenen Pavillon am Eingang zum 38 Meter hohen Aussichtsturm präsent. Dort liegen auch Beitrittsformulare bereit. Schon über 200 Bürger sind Mitglieder des „Himmelsstürmervereins“ geworden. Dessen Ziel ist es, nach Ende der Gartenschau den herrlichen Landschaftspark mit dem einzigartigen Aussichtsturm in bürgerschaftliche Obhut zu nehmen, um mit diesem Paradies weiter die Menschen aus nah und fern zu beglücken. *hs*



Landesmutter Gerlinde Kretschmann bewundert die Kraft des Gmünder Ehrenamts. Bodyguards muss sie nicht mitbringen, notfalls stehen ihr hier Stauferritter zur Seite.



Tag des Sports

Am Donnerstag, 26. Juni, ab 10 Uhr

Das Motto „Schwäbisch Gmünd bleibt fit" ist Programm, wenn am Donnerstag ab 10 Uhr beim „Tag des Gmünder Sports" an vier Standorten bei der Gartenschau der Sport in den Fokus rückt.

Um 10 Uhr werden Oberbürgermeister Richard Arnold und der Vorsitzende des Stadtverbands Sports, Michael Svoboda, den „Tag des Gmünder Sports" im Jugend- und Freizeitpark offiziell eröffnen. Danach präsentierten dann bis in den frühen Abend hinein die Gmünder Sportvereine den Besuchern mit all ihren Facetten auf dem gesamten Gartenschau-Gelände: im Stadtgarten, auf der Remspark-Bühne, im Himmelsgarten, auf der Sparkassen-Bühne und im Jugend- und Freizeitpark – sowohl mit Mitmachangebote als auch mit Aufführungen.



„Das Programm ist breit gefächert und es sind viele Top-Ideen dabei", sagt dazu Corinna Schmiedle vom Amt für Bildung und Sport. *alv*

[Tag des Sports am 26. Juni – Programm]

[Stadtgarten-Geigerbrunnen]

- **10 – 10.30 Uhr:** Mit einer kleinen Gruppe Lach-Yoga praktizieren und die Zuschauer zum Mitmachen einladen.
- **11 – 12 Uhr:** Mitmachprogramm des Budo-Sport-Clubs Wetzgau. Start ist um 11 Uhr sowie um 11.30 Uhr.
- **15 – 17 Uhr:** Bewegung für Kinder – das neue Turn-Abzeichen! Für Kinder im Alter von 3 bis 14 Jahren (TV Herlikofen)
- **16 – 17 Uhr:** Konzentration und Fitness für alle Generationen mit dem Kettleball (Schützenverein Straßdorf)
- **17 bis 18 Uhr:** Vorführung und Mitmachangebote der Sportart Gorodki (TSB Gmünd).
- **18 Uhr:** Fit im Park – Rotarische Bewegungswelt am Josefsbach

[Remspark-Bühne]

- **11 – 18 Uhr:** Rotes Sofa – Mobile Jugendarbeit, kleine Knotenkunde für Jedermann
- **14 – 16 Uhr:** Fechten – eine olympische Sportart. Präsentation anhand Beispielen aus dem Training durch den TSB Gmünd. Parallel dazu können Besucher ihre Reaktion an der elektrischen Stoßwand testen.
- **16 – 17 Uhr:** Vorführung und Mitmachangebote der Judoabteilung Judo des TSB Gmünd.
- **17 Uhr:** Rock-'n'-Roll-Tanzen mit den „Hot Socks" aus Lindach, Showauftritt der Gruppe mit anschließendem Mitmachprogramm.
- **17.15 Uhr:** Gardetanz der Junggarde des TV Weiler
- **17.30 Uhr:** Rock-'n'-Roll-Tanzen mit den „Rocking Speedy's" aus Straßdorf, Showauftritt der Gruppe mit anschließendem Mitmachprogramm.
- **17.45 Uhr:** Fantasy-Tanz der Showtanzgruppe des TV Herlikofen

[Sparkassen-Bühne]

- **15 – 16 Uhr:** Jiu-Jitsu-Sport mit Pep – ein öffentliches Training mit Jugendlichen und Aktiven, bei dem auch Besucher mitmachen können.
- **16.10 Uhr:** Traumland: ein bunter Reigen durch die Rhythmische Sportgymnastik mit dem TSV Großdeinbach
- **16.30 – 16.55 Uhr:** Bewegung für Groß und Klein, mit Kindern und Damen des FC Bargau und TV Bargau. Turnerische Bewegungen mit dem Bär. Rückenstärken durch Pilates-Methoden zum Mitmachen für Erwachsene.
- **16.45 Uhr:** Show des TV Wetzgau „Das letzte Einhorn" aus Tanz, Ballet, Rhythmischer Sportgymnastik mit Handgeräten wie Ball, Reifen, Band.
- **17 Uhr:** Sportgymnastik-Show mit und ohne Handgeräten des TV Bargau.
- **17.10 Uhr:** Turn- und Tanz-Show des TV Wetzgau „Bollywood" am Schwebebalken mit Tanz.
- **17.30 Uhr:** Tanz und Akrobatik der Ligamannschaft des TV Wetzgau: „A little Party".
- **17.45 Uhr**: Turn-Show „Flying Kids" des TV Wetzgau

[Himmelsgarten]

- **14 – 18 Uhr:** Demonstration „Skilanglauf" mit Skirollern und Inline Skates inklusive Mitmachangebot und Info-Stand des TV Weiler, Jugend und Freizeitpark – beim Slackline-Parcour

[Jugend- und Freizeitpark, Spielfelder]

- **11 – 18 Uhr:** KISS-Cup: schnell wie der Wind bei der Lichtschrankenmessung im 20 m-Sprint.
- **10 – 14.30 Uhr:** Torwandschießen betreut durch den FC Bargau und das Haus Lindenhof.
- **10 – 12 Uhr:** Fußballtraining der Klosterberg- und Martinusschule mit Jörg Dittwar, Bundestrainer der Fußballer mit intellektueller Beeinträchtigung.
- **13 – 15 Uhr:** Fußballtraining einer Auswahl der Ostalbliga der Samariterstiftung Behindertenhilfe Ostalb mit Jörg Dittwar, Bundestrainer der Fußballer mit intellektueller Beeinträchtigung.
- **15 – 17 Uhr,** Fußballturnier, Bürgermeister-Elf: Auswahl der Ostalbliga der Samariterstiftung Behindertenhilfe Ostalb.



Ostalbvesper Eschach

Am Mittwoch, 25. Juni, um 18 Uhr im Ostalbgarten



Eschach darf in dieser Woche die Ostalbtafel decken. Da freuen sich nicht nur die Gartenschaugäste, sondern auch die Eschacher, die sich und ihre Gemeinde einem großen Publikum präsentieren dürfen.

Unter dem Slogan „Eschach erleben", möchten wir Ihnen zeigen, obwohl wir eine kleine Gemeinde sind, dass wir viel zu bieten haben. Die Gemeinde verfügt über ein hohes Maß an Lebensqualität. Dies liegt zum einen an den ruhigen und wunderschön gelegenen Wohngebieten und zum anderen an einer hervorragenden, örtlichen Infrastruktur.
Ferner bieten wir aufgrund geringer Hebesätze gute Voraussetzungen für Handel, Handwerk und Gewerbe. Eschach wird auch die „reizvolle Gemeinde auf der Frickenhofer Höhe" genannt, weil sie mit ihrem ländlichen Charme und vielen Freizeitmöglichkeiten überregional bekannt ist. Besuchen Sie uns und verweilen Sie in einer Gemeinde, die beinahe alles kann – manchmal sogar hochdeutsch. Für Wünsche und Anregungen stehe ich Ihnen mit dem gesamten Rathausteam jederzeit zur Verfügung.

Herzlichst Ihr Bürgermeister
Jochen König

[Daten und Fakten]



- **Einwohner:** Rund1810
- **Entfernung zu Schwäbisch Gmünd:** Circa 15 Kilometer
  Teilorte: Batschenhof, Helpertshofen, Holzhausen, Kemnaten, Seifertshofen, Vellbach und Waldmannshofen sowie Dietenhalden, Gehrenhof, Götzenmühle und Hirnbuschhöfle und Hagentännle
- **Bürgermeister:** Jochen König

ANZEIGEN

Landbäckerei Hilbert
Rechbergstraße 2 · Eschach-Holzhausen
Telefon (0 71 75) 82 76 · Fax (0 71 75) 92 15 31
Ihr Lieferant für frische Backwaren.

Klavier Wagner
73569 Eschach
(0 71 75) 90 86 084
klavier-wagner.de
Sonderpreise:
Reduzierte Ausstellungsklaviere und Digitalpianos,
40 Gebrauchtklaviere am Lager.
Einsteigen leicht gemacht:
Klavier mieten ab **€ 20,-**/Monat

FRÖSCHLE
• der Treffpunkt für Jung und Alt in Eschach
• gemütliche Gartenwirtschaft
• wechselnde Tagesessen
• gutbürgerliche, schwäbische Küche
Jeden 1. Sonntag Buffet-Essen.
Um Reservierung wird gebeten.
Auf Ihren Besuch freut sich FamiliePereira de Sousa mit Team
Öffnungszeiten:
Mo.–Sa. 11–1 Uhr, So. 10–24 Uhr
Rechbergstr. 4 • Eschach
Telefon (0 71 75) 92 29 62

AUSKUNFT: Bürgermeisteramt Eschach Tel. 07175-923700 oder rathaus@eschach.de
ESCHACH OSTALBKREIS
...die liebenswerte Gemeinde auf der Frickenhofer Höhe am „Grünen Pfad"
- In einer intakten, abwechslungsreichen und ruhigen Landschaft
- Hervorragende Infrastruktur mit Schule, KiGa, Arzt, Tierarzt, Frisör, Praxen für Krankengymnastik, Apotheke, Bank sowie Bau- und Handwerksbetrieben
- Beste Versorgung mit Dingen des täglichen Lebens durch Bäckerei, Metzgerei, 1200 m² Lebensmittelgeschäft und Gastwirtschaften
- Ein Platz zum Wohnen mit attraktiven Bauplätzen, Breitbandversorgung und aktivem Vereinsleben
- Familienförderung bei Bauplatzerwerb in Höhe von 2.000 € je Kind
- Eine stetig wachsende Gemeinde mit guter Gewerbeansiedlung
- Entspannen bei Spaziergängen, Museumsbesuchen und Besichtigung der Johanniskirche

Museums-Stüble
Es gibt nichts Besseres als »ebbas Guads«
Familie Buchmann,
Marktstraße 5, Eschach-Seifertshofen
Telefon (0 79 75) 9 10 07 10
Jeden Mittwoch
Schnitzeltag
mit verschiedenen Schnitzelarten und Beilagen je **7.- €**
Jeden Donnerstag
Nudeltag je **5.90 €**
Reservierungen erforderlich, Mo. + Di. Ruhetag

Grabmale
Qualität setzt sich durch.
Seit mehr als 50 Jahren.
Steinmetz Strobel Eschach
Hauptstr. 52 · 73569 Eschach
Tel. 0 71 75/65 13 · Fax 0 71 75/75 22



Fenster - dicht!
Meisterbetrieb
Wir sanieren Holzfenster, so dass sie dicht und funktionsfähig werden, **wie Neufenster!**
Und das zu günstigen Preisen.
Jörg Zander · Bischof-von-Lipp-Straße 41 · 73569 Eschach
☎ 0 71 75-84 85 · www.fenster-dicht.de

SCHREINEREI
KÖNGETER
73569 Eschach · Telefon (0 71 75) 65 35
Möbel nach Maß
Haustüren · Innentüren
Parkett · Bestattungen

Stadtteiltag
Wetzgau – Rehnenhof

Freitag, 27. Juni, ab 15.45 Uhr auf der Sparkassen-Bühne





Die Heimat des Himmelsgartens ist endlich an der Reihe den Stadtteiltag ausrichten zu dürfen. Und alle Beteiligten freuen sich schon riesig darauf.

Wetzgau-Rehnenhof ist für sein reges Vereinsleben sehr bekannt. Das spiegelt sich auch im Veranstaltungsprogramm wieder.
Eröffnet wird der Tag mit einem gemeinsamen Singen und einem Tanz der ansässigen Kindergärten. Auch im weiteren Verlauf wird es musikalisch mit den bekannten Voice Net Gospels, den Gschlampadn und Madows. Die Friedensschule wird passend zur Gartenschau die Vogelhochzeit aufführen.
Für die kleinen Besucher ist ebenso einiges geboten. Der Jugendraum veranstaltet Spiele und schminkt die Kinder in Tiere oder Fantasiefiguren ihrer Wahl. Langeweile kommt da garantiert zu keiner Minute auf.
Über viele Besucher aus nah und fern freuen sich nicht nur der Bezirksbeiratsvorsitzende Johannes Weiß, sondern auch die Vereine, Schulen und Kindergärten. *fed*



[Programm]

- **15:45 Uhr:** Gemeinsames Lied / Tanz der Kindergärten Kinderinsel, Waldkindergarten und St. Koloman
- **16:15 Uhr**: Aufführung der Theatergruppe der Friedensschule
- **16:45 Uhr:** Aufführung Musikschule Schönblick
- **17:15 Uhr:** TV-Wetzgau Kunstturnen Mädchen / Jungs / Deutscher Meister, rhythmische Sportgymnastik
- **18:00 Uhr:** Voice Net Gospels
- **19:00 Uhr:** Abschlusssession mit den Gschlampadn und den Madows

Laufend Kinderschminken und Spielen durch den Jugendraum, Pausenfüller mit den Einradgirls

ANZEIGEN

Kompetenz in Ihrer Nähe!
Pflege daheim
Unser Einzugsgebiet
Alfdorf, Spraitbach, Göggingen, Lorch, Durlangen, Leinzell, Deinbach, Lindach, Wustenriet, Mutlangen, Rehnenhof, Schwäbisch Gmünd
Ambulanter Pflegedienst Rehnenhof

Franz-Konrad-Straße 142
73527 Schwäbisch Gmünd Rehnenhof
Telefon: 07171/80 555-20
Telefax: 07171/80 555-21
E-Mail: info@pflege-daheim-rehnenhof.de
www.pflege-daheim-rehnenhof.de

Ihr Komplettanbieter mit Festpreisgarantie!

Wir wünschen eine erfolgreiche Landesgartenschau!
HOLZBAU HÄGELE
Ihr Komplettanbieter
Holzbau Hägele GmbH
Deinbacher Straße 35
73527 Schw. Gmünd-Wetzgau
Tel. 0 71 71/9 77 20-0
Fax 0 71 71/9 77 20-20
www.holzbau-haegele.de

BAUGESCHÄFT RALPH DRASKOVITS
Im Spagen 23
73527 Schwäbisch Gmünd-Wetzgau
Telefon (0 71 71) 7 72 81
Telefax (0 71 71) 7 30 24
Meisterbetrieb für
- Hochbau
- An- und Umbau
- Altbausanierung
- Gartenwege und Garageneinfahrten
- Kellertrockenlegung

RUND UM DIE KÜCHE
Planung · Verkauf · Montage
www.rundumdiekueche.de
Im Laichle 11, 73527 Schwäbisch Gmünd
Tel. 07171/76170


NAH- UND FERNUMZÜGE
- Montageservice (Küchen/Neumöbel etc.)
- Lagerhaltung
- Haushaltsauflösungen
- 40 Jahre Erfahrung
- Überseeumzüge

KAST
Im Laichle 13 · 73527 Schwäbisch Gmünd
Tel. (0 71 71) 7 56 40 · Fax (0 71 71) 7 72 77

Gasthaus Krone Wetzgau

- moderne Gästezimmer
- Appartements, alle mit Du./WC, Telefon teilweise mit Kabel-TV, Kleinküche
- 2 Nebenzimmer (bis 120 Pers.)
- regionale und gutbürgerliche Küche

73527 Schwäbisch Gmünd-Wetzgau · Deinbacher Straße 42
Tel. (0 71 71) 9 77 78-0 · Fax 9 77 78-42 · www.krone-wetzgau.de

Besuchen Sie „schau.gmünd" im Internet:
schau-gmuend.de
remszeitung.de
facebook.com/remszeitung
Rems-Zeitung
schau.gmünd

[Gmünder Schmucktage]

- **Freitag, 18.30 – 22 Uhr**
  Samstag, 11 – 23 Uhr
  Sonntag, 11.30 – 17 Uhr

- **Aussteller**
  Klaus Brötzler, Tamara Brötzler, Don Cutter, Anke Fischer, Anna Glück, Margaretha Held, Sabine Linke, Vanessa May, Alkie Osterland, Iris Schamberger, Rudolf M. Scheffold, Frank Schwope, Katrin Wacker, Trude Wendelstein, Christiane Wendt sowie der Edelmetallverband e.V. und das Berufskolleg für Design, Schmuck und Gerät.

- **Tag der offenen Tür**
  Am Samstag, 28. Juni, von 10 bis 16 Uhr im Berufskolleg für Design, Schmuck und Gerät im Arenhaus (Marktplatz 35). Hierbei kann den Schülern beim Arbeiten über die Schulter geschaut werden.

- **Gästeführung Glanzvolle Tradition**
  Am Samstag, 28. Juni, um 10 und 14 Uhr bietet die Gästeführerin Angelika Rieth-Hetzel im historischen Gewand der mittelalterlichen Goldschmiedezunft zwei Führungen (Dauer jeweils 2,5 Stunden) an. Die Führungen beginnen am Arenhaus (Unterer Marktplatz) mit der Geschichte der Arer, nach dem das Haus seinen Namen hat.
  Bei diesen Führungen erfahren Sie viel Wissenswertes und Interessantes über die Gold- und Silberstadt Gmünd.

Vor allem auch in der Sakralkunst waren die Gmünder Gold- und Silberschmiede schon immer Meister ihres Fachs. Hier im Museum im Prediger.



Glanzvolle Tradition

Gmünder Schmucktage vom 27. bis 29. Juni
„Labor im Chor“ (Kulturzentrum Prediger)
Eingang Bocksgasse



Das Forum Gold und Silber am Remspark symbolisiert die stolze Tradition der Gold- und Silberstadt.

Schwäbisch Gmünd hat eine reiche Tradition als Gold- und Silberstadt. Eine ideale Gelegenheit, Einblick in Feingeist und Kunstfertigkeit der Schmuckgestalter dieser Stadt zu bekommen, bieten sich anlässlich der Gmünder Schmucktage vom 27. bis 29. Juni.

Diese sehr hochwertige Ausstellung, bei der die Gmünder Schmuckschaffenden ihre Unikate außerhalb des Ateliers gemeinsam präsentieren, ist einzigartig in dieser Region. Zentral im Herzen von Gmünd, im „Labor im Chor“ des Kulturzentrums Prediger, können die Besucher ein breites Spektrum an individuellem, einzigartigem und aktuellem Schmuck bewundern und erwerben.

Die Gmünder Schmucktage werden am Freitag, 27. Juni, um 19 Uhr durch Bürgermeister Julius Mihm im „Labor im Chor“ des Kulturzentrums Prediger eröffnet. Musikalisch umrahmt wird der Abend von Andreas Kümmerle mit klassischer Gitarrenmusik.

vor.schau

Gasthaus zum Adlerhorst — GASTRONOMIE

Adlerhorst
Öffnungszeiten:
Täglich ab 10 Uhr geöffnet · Samstag Ruhetag
Mittags-Menü
Montags – freitags 5,90 €
Bedienung gesucht!
Reichhaltige Speisekarte · Paulaner-Biere vom Fass
Nur Württemberger Qualitätsweine
Raucherraum mit TV · Große Sonnenterrasse
Gasthaus zum Adlerhorst · Bettringen · Adlergasse 2
Telefon 0 71 71/79 51 80
Bei größeren Gruppen Voranmeldung erwünscht.

Seit über 150 Jahren gibt es im Ortsmittelpunkt von Oberbettringen das Gasthaus „Adler“, das heute in Kombination mit dem Vornamen des Chefs „Adlerhorst“ genannt wird. Es ist die Sorte Gaststätte, die man häufig sucht und immer seltener findet: Mit reichhaltigem Angebot lokaler Gerichte, von montags bis freitags preisgünstigem Mittagstisch, einem freundlichen Außenbereich und – aktuell zur Weltmeisterschaft besonders wichtig – Raucherraum mit TV. *ml*



Programmübersicht
vom 24. bis 30. Juni

Weitere Informationen zum Tagesprogramm auch im Internet: www.gmuend2014.de

[Dienstag] 24. 6.

Ganztägig: *Barocke Opulenz trifft auf Blumenfreuden (Blumenhalle)*

- **10 Uhr:** Fit im Park (Grabenallee)
- **11 und 13 Uhr:** Kinderchor Song AG Grundschule Bischweier (Remspark-Bühne)
- Türkische Frauen aus Schwäbisch Gmünd zeigen ihre Handarbeiten (LandFrauen)
- **12 Uhr:** Workshop Seifenherstellung (Ereignishaus Weleda)
- Handmassage (Pavillon Weleda)
- **18 Uhr:** Musikschulreihe – Jugendkapelle Aalen (Remspark-Bühne)
- **18.30 Uhr:** Katholische Messfeier (Kolomankirche)





[Mittwoch] 25. 6.

Ganztägig: *Ausstellung der Hochschule für Gestaltung (Forum Gold und Silber), „Fruchtig fit – machen Sie mit! Das EU-Schulfruchtprogramm“ und „Die (Schul-)Milch macht's! Das EU-Schulmilchprogramm“ (Treffpunkt BW)*

[Mittwoch] 25. 6.

- **9.30 Uhr:** Sinnespfad der Heideschule Mutlangen (Forum Gold und Silber)
- **11 Uhr:** Weinproben der Remstalweingärtner (Haus an der Rems)
- **12 Uhr:** Kinderworkshop Pflanzen malen (Ereignishaus Weleda)
- Workshop Herstellen von Kräutersalz (Pavillon Weleda)
- **14 Uhr:** Sprechstunde beim Pflanzendoktor (Landschaftsgärtner)
- Offenes Singen von Kraftliedern (Weleda Platz)
- **14.15 Uhr:** Auszeit (St. Anna-Hauskapelle)
- **16 Uhr:** Dialoge zwischen Himmel und Erde mit dem Ehepaar Blinn (Kreuztisch)
- **17 Uhr:** After work Yoga (Stadtgarten)
- **18 Uhr:** Blumenvielfalt im Acker und ihr Schutz im Ostalbkreis (VHS)
- Ostalbvesper der Gemeinde Eschach (Ostalbgarten)
- **20 Uhr:** Vortrag „Urban Gardening“ (VHS)

[Donnerstag] 26. 6.

Ganztägig: *Gmünder Sporttag (Remspark- und Sparkassen-Bühne), Vorstellung Projekt Bundesgartenschau Heilbronn 2019 (Landschaftsgärtner)*

- **9.30 Uhr:** Sinnespfad der Heideschule Mutlangen (Forum Gold und Silber)
- **10 Uhr:** Das besondere Fußball-Event am Tag des Gmünder Sports (Jugendpark)
- Mitmachaktionen, Vorträge und Führungen des Regierungspräsidiums Stuttgart (Treffpunkt BW)
- Rosenküchle backen (LandFrauen)
- **12 Uhr:** Workshop Beduften von Cremes (Ereignishaus Weleda)
- Ostheimer Figuren malen (Pavillon Weleda)
- **14.30 Uhr:** Mitmachaktion Seniorentanz (LGS-Souvenirshop)
- **15.30 Uhr:** Paradiesvögel und anderes Getier (Erlebniswelt Steiff)
- **16 Uhr:** Münsterführung mit kleinem Orgelkonzert (Heilig-Kreuz-Münster)
- Dialoge zwischen Himmel und Erde mit Landrat Klaus Pavel (Kreuztisch)
- **17 Uhr:** Gartenpflege am blühenden Beispiel (LGS-Eingang Wetzgau – Haupteingang LandFrauen)
- Schimmel als Untermieter (Treffpunkt BW)
- WM Special – Amerikanische Nacht (Villa Hirzel)
- **18 Uhr:** Fit im Park (Grabenallee)
- **18.30 Uhr:** Square Dance Unicorn Promenaders – öffentliches Training (Weleda Platz)
- **19 Uhr:** JaM'in Chor „Voice Up!“ (Sparkassen-Bühne)
- **20.20 Uhr:** Aalen präsentiert sich – pecha kucha night (Forum Gold und Silber)

[Freitag] 27. 6.

Ganztägig: *Barockwoche (Remspark)*

- **9.30 Uhr:** Sinnespfad der Heideschule Mutlangen (Forum Gold und Silber)
- Naturstudien mit Bleistift und Farbstift / Papier-Objekte-Schmuck (Forum Gold und Silber)
- Nützlinge in der Streuobstwiese (Streuobstzentrum)
- **10 Uhr:** Elektroautoprojekt (Treffpunkt BW)
- Mitmachaktionen, Vorträge und Führungen des Regierungspräsidiums Stuttgart (Treffpunkt BW)
- **10,11, 13 und 14 Uhr:** Medien im Unterricht, Medienkonsum (Treffpunkt BW)
- **10.30 Uhr:** Auf zu neuen Gärten! Sommerland (Gästezentrum Schönblick)
- **11 Uhr:** Türkische Frauen aus Schwäbisch Gmünd zeigen ihre Handarbeiten (LandFrauen)
- **11 und 14 Uhr:** Führung Heilpflanzengarten (Erlebniszentrum Weleda)
- **12 Uhr:** Kinderworkshop Pflänzchen pikieren (LandFrauen)
- **14 Uhr:** Eröffnungsgottesdienst am Salvator (Wallfahrtskirche St. Salvator)
- **14.30 Uhr:** Auszeit mit Klangschalen (Erlebniswelt vier Elemente)
- **15.30 Uhr:** Eröffnung Barockwoche (Rokokoschlösschen)
- **15.45 Uhr:** Stadteiltag Rehnenhof / Wetzgau (Sparkassen-Bühne)
- **16.20 Uhr:** Historische Tanzgruppe und Musikschule (Rokokoschlösschen)
- **17.30 Uhr:** Barockkonzert (Rokokoschlösschen)
- **18 Uhr:** Ostalbvesper der Stadt Ellwangen (Ostalbgarten)
- **20 Uhr:** Premiere „Ich habe ihn gekannt“ (CCS Stadtgarten)
- Klassik meets Pop – Konzert mit Cae und Eddie Gauntt (Forum Schönblick)
- **21 Uhr:** Die schöne Party (Villa Hirzel)

Programmübersicht
vom 24. bis 30. Juni

Weitere Informationen zum Tagesprogramm auch im Internet: www.gmuend2014.de

[Samstag] 28. 6.

Ganztägig: *Barockwoche (Remspark), Naturstudien mit Bleistift und Farbstift / Papier-Objekte-Schmuck (Forum Gold und Silber), Gartenfachberatung zum Thema Pflanzenstärkung (Gartenfreunde)*

- **10 Uhr:** KreislandFrauentag (Sparkassen-Bühne)
- Mitmachaktionen, Vorträge und Führungen des Regierungspräsidiums Stuttgart (Treffpunkt BW)
- Workshop Pflanzen malen (Ereignishaus Weleda)
- **11 Uhr:** Premiere „Carpe Diem – auf und nieder – immer Mieder“ (Remspark-Bühne)
- Weinproben der Remstalweingärtner (Haus an der Rems)
- **11.30 und 12.30 Uhr:** UNESCO-Welterbe Obergermanisch-Raetischer Limes in Schwäbisch Gmünd (Treffpunkt BW)
- **12 Uhr:** Der Geiger von Gmünd (Johanniskirche)
- Workshop Beduften von Cremes (Ereignishaus Weleda)
- Geflochtene Windlichter (Pavillon Weleda)
- Premiere „Europapark“ (Stadtgarten)
- **13 Uhr:** Kinderprogramm „Die Zeitreise“ (Bifora)
- Blumenmalerei (Unipark-VHS-Zentrum)
- **14 Uhr:** Feldbewirtschaftung früher und heute (Himmelsgarten)
- Faszination Honigbiene (Imker)
- Historische Tanzgruppe (Rokokoschlösschen)
- Akkordeon Orchester Leutkirch-Isny (Weleda Platz)
- Workshop Pflanzen malen (Pavillon Weleda)
- **15 Uhr:** Veeh Harfen-Konzert (Kolomankirche)
- Führung zum Limes im Rotenbachtal (Parkplatz Rotenbachtal)
- Milchquiz und Mitmachaktion zum Thema Schulmilch (Treffpunkt BW)
- Swabian Brass (Remsstrand)
- **15.30 Uhr:** Pflanzen zeichnen (Forum Gold und Silber)

[Samstag] 28. 6.

- **16 Uhr:** Dialoge zwischen Himmel und Erde mit Bettina Mühlbauer (Kreuztisch)
- **16.30 Uhr:** Chorisma – der Gospelchor aus Lauterstein (Sparkassen-Bühne)
- **18 Uhr:** Premiere „Dr Spruchbeitl“ (Remspark-Bühne)
- **20 Uhr:** Tanzkarussell (Sparkassen-Bühne)
- **21.30 Uhr:** Premiere „Im Korsett“ (Remspark-Bühne)



[Sonntag] 29. 6.

Ganztägig: *Barockwoche (Remspark), Führung durch die Ausstellung „Bonjour Picasso“ (Prediger), SWR Grünzeug – Aufzeichnung (SWR-Garten), Naturstudien mit Bleistift und Farbstift / Papier-Objekte-Schmuck (Forum Gold und Silber), Fachberatung zum Thema Rosen (Gartenfreunde), Rettungshunde (Treffpunkt BW), Mitmachaktionen, Vorträge und Führungen des Regierungspräsidiums Stuttgart (Treffpunkt BW)*

[Sonntag] 29. 6.

- **10 Uhr:** Allianz Gottesdienst (Sparkassen-Bühne)
- Kindergottesdienst (Sinnenwelten)
- **11 Uhr:** Vorstellung „Ich habe ihn gekannt“ (CCS Stadtgarten)
- Brunch mit Chansons aus den 20ern (Villa Hirzel)
- Weinproben der Remstalweingärtner (Haus an der Rems)
- **11.30 Uhr:** Baden-Württembergische Waldarbeitsmeisterschaften (Festwiese Wetzgau)
- Führungen in St. Koloman (Kolomankirche)
- Historische Tanzgruppe (Rokokoschlösschen)
- **12 Uhr:** Geflochtene Windlichter (Pavillon Weleda)
- Workshop Beduften von Cremes (Ereignishaus Weleda)
- **14 und 16 Uhr:** Vorstellung „Europapark“ (Stadtgarten)
- Führung durch das Silberwarenmuseum (Ott-Pausersche Fabrik)
- Estarabim „Sehnsucht nach dem Orient“ (Treffpunkt BW)
- Alpaka-Trekking (Alpakahof)
- **15 Uhr:** Milchquiz und Mitmachaktion zum Thema Schulmilch (Treffpunkt BW)
- Sunday Swing Tanztee (Villa Hirzel)
- Swabian Brass (Remsstrand)
- **16 Uhr:** Vorstellung „Carpe Diem – auf und nieder – immer Mieder“ (Remspark-Bühne)
- Dialoge zwischen Himmel und Erde mit Waldemar Grab (Kreuztisch)
- **17 Uhr:** Harald Immig und Ute Wolf (Weleda Platz)
- **18 Uhr:** Vorstellung „Dr Spruchbeitl“ (Remspark-Bühne)
- Christliches Abendlob (Kolomankirche)
- **20 Uhr:** Vorstellung „Ich habe ihn gekannt“ (CCS Stadtgarten)
- **21.30 Uhr:** Fledermäuse – Kobolde der Nacht (Dreifaltigkeitskapelle)

[Montag] 30. 6.

Ganztägig: *Barockwoche (Remspark), Natur wahrnehmen (Ereignishaus Weleda), SWR Grünzeug – Aufzeichnung (SWR-Garten), Was steckt hinter? Flurneuordnung und Landentwicklung/ Vermessung und Geoinformation (Forum Gold und Silber), Naturstudien mit Bleistift und Farbstift / Papier-Objekte-Schmuck (Forum Gold und Silber), Bargau im Wandel der Zeit (Streuobstzentrum)*

- **10 Uhr:** Brettspiele – Mensch-ärgere-dich-nicht, Mühle, Dame (Partnerstadtgarten Faenza, Bethlehem, Székesfehérvár)
- Mitmachaktionen, Vorträge und Führungen des Regierungspräsidiums Stuttgart (Treffpunkt BW)
- **11 ud 14 Uhr:** Führung Heilpflanzengärten (Erlebniszentrum Weleda)
- **12 Uhr:** Natur wahrnehmen mit der Agnes-von-Hohenstaufen-Schule (Ereignishaus Weleda)
- Kinderworkshop Samenbomben basteln (Pavillon Weleda)
- **13 und 16 Uhr:** Dr. Claudia Greiner: „Was ist Archäologie?“ (Forum Gold und Silber)
- **15 Uhr:** Montagsgespräche – Geschichte und Geschichten aus dem Osten (Torhaus)
- **17 Uhr:** Vorstellung „Carpe Diem- auf und nieder, immer Mieder“ (Remspark-Bühne)
- **18.30 Uhr:** Barockkonzert (Remspark-Bühne)
- **19.30 Uhr:** Historische Tanzgruppe (Rokokoschlösschen)
- **22 Uhr:** Public Viewing (nur bei deutscher Beteiligung) (Villa Hirzel)





Klassik meets Pop mit Cae und Eddie Gauntt gibt es im Forum Schönblick und den JaM'in Chor auf der Sparkassen-Bühne.

Die grünen Höhepunkte dieser Woche

[24. bis 30. Juni]



[JaM'in Chor Voice Up!"]

Donnerstag, 26. Juni,
um 19 Uhr
auf der Sparkassen-Bühne

Musikgenuss der Extraklasse mit einem extraklasse Chor.

Eigens für die Gartenschau stellten die 17 Sängerinnen und Sänger ein Repertoire mit ihrem Best Of zusammen. Gemeinsam mit Soul-Legende Ray Charles schwärmen sie in „Hallelujah I Love Her So" von der großen Liebe und machen sich auf in die amerikanische Südstaaten-Metropole Memphis, die Marc Cohn in „Walking In Memphis" besingt.

Am Klavier werden sie von ihrem Leiter und dem Mitschöpfer der Gartenschauhymne Marcus Theinert begleitet. Er hat einige der Chorstücke selbst arrangiert, etwa „Monday Morning" von der kanadischen R&B Sängerin Melanie Fiona und Billy Joels Welthit „Uptown Girl", bei dem besonders die Voice up-Männer zeigen, was stimmlich in ihnen steckt.

Seit Oktober 2012 gibt es den jaM´in Chor. Zu einem der ersten Lieder gehörte die Gänsehaut-Ballade „True Colours". Fragt man die Mitglieder der Truppe nach ihrem Lieblingsstück, ist dieser Song ganz weit vorn und darf so natürlich auch auf der Gartenschau-Bühne nicht fehlen. Genau wie „Gabriellas Song" aus dem oscarnominierten schwedischen Film „Wie im Himmel" und viele weitere Titel, die weltweit Musikgeschichte geschrieben haben.

[Akkordeon Orchester]

Samstag, 28. Juni,
um 14 Uhr
auf dem Weleda-Platz



Das Orchester Leutkirch-Isny verwöhnt die Gartenschaubesucher mit feinster Akkordeonmusik.

Das Programm zeigt den Zuhörern die klangliche Möglichkeiten des Instruments. Es werden südländische Rhythmen bis hin zu den Comedian Harmonists zu hören sein.

[Sehnsucht nach dem Orient]

Am Sonntag, 29 Juni,
um 14 und 16 Uhr,
im Treffpunkt BW

Das Quartett Estarabim entführt seine Zuhörer in den fernen Orient.

Die Weltenbummler präsentieren einen bunten Strauß an bunter Lieder, die sie auf ihren Reisen in die Mongolei oder die Türkei kennengelernt haben

[Chorisma aus Lauterstein]

Samstag, 28. Juni,
um 16.30 Uhr
auf der Sparkassen-Bühne

Moderne Gospelmusik auf der Gartenschau. Jazz, Pop, Rock und Traditionals verschmelzen in neuen Arrangements zu einer Musik, die ins Ohr geht und begeistert.

Der Gospelchor „Chorisma" aus Lauterstein hat sich dieser Musik verschrieben. Satter Chorklang, pulsierender Groove und eine sprühende Bühnenpräsenz zeichnen den gut 40 Sängerinnen und Sänger umfassenden Chor aus.
Weit über die Grenzen hinaus präsentiert „Chorisma" Songs aus der aktuellen Gospelszene. Manche Stücke sind brandneu, andere schon heute Klassiker. Musik die jeden zum Mitmachen und Nachdenken anregt.



[Das Tanzkarussell]

Samstag, 28. Juni,
um 20 Uhr
auf der Sparkassen-Bühne

Eine große Tanzgala der Gmünder Tanzstudios. Eine 90-minütige Show zeigt die ganze Bandbreite des Tanzsports in einer spektakulären Show.

Auf der Bühne: die Karren Foster Academy mit Modern Dance und die Ballettschule Ludmilla Schnell mit einem Auftritt zu der Musik von Shostakovich. Step Tanz Hip Hop und Breakdance zeigt Let's Dance Annette Scheuvens.
Es folgen die Teresa Beisswenger Ballettschule und wieder die Ballettschule Ludmilla Schnell mit Karim Bideu und einer Verschmelzung von Afro Style und Ballet nach der Musik von Gershwin.

[Klassik meets Pop]

Am Freitag, 27. Juni
um 20 Uhr
im Forum Schönblick

Ein Konzert mit Cae und Eddie Gauntt. Cae Gauntt konnte schon mehrere Hits in den 80 ern und 90ern verzeichnen. Kammersänger Edward Gauntt ist Bariton mit festem Engagement am Badischen Staatstheater Karlsruhe. Karten gibt es im Vorverkauf für 16 Euro im Schönblick.
Dauerkartenbesitzer erhalten 30 Prozent Rabatt.

Himmel P

Haltestelle Shuttle-Bus „Himmel“

Landschaftspark Wetzgau

Schönblick

Weleda

Himmels-garten

Himmels-leiter

Mensch!Wald-Weg (Variante)

Mensch!Wald-Weg (direkt)

LebensWeg

Shuttle-Bus-Verkehr

Gmünder Einhorn-Tunnel

B29

Aalen

St. Salvator

Jugendmeile

Historische Innenstadt

Haltestelle Shuttle-Bus „Erde“

Remspark

Erde

Busse

Rems

Erden-reich

Josefsbach / Grabenallee

Stuttgart

Öffnungszeiten

Zugang zum Gelände mit Karte **täglich von 9 bis 20 Uhr**, bei Sonderveranstaltungen länger.

Kassenöffnung 9 bis 19 Uhr

Die Besucher dürfen sich bis zum Einbruch der Dunkelheit auf dem Landesgartenschaugelände aufhalten und können dieses dann durch die Drehkreuze verlassen.

Shuttle-Bus

Der Shuttle-Bus fährt **täglich von 9 bis 20 Uhr, alle 15 Minuten.**

Abfahrt unten:
Parkplatz Erde und EULE

Abfahrt oben:
Bushaltestelle Himmel

Die Fahrt ist im Eintritt inbegriffen.

Elektrozüge

Mit Elektrozügen sind im Bereich Erdenreich die Schauplätze der Gartenschau mit der historischen Innenstadt verknüpft (Rundkurs).

Eine zweite Schleife mit dem sogenannten Naturstromer führt auch zur Himmelsleiter ins Taubental und zur Jugendmeile unterhalb des St. Salvator. Die Nutzung der Elektrozüge kostet zwei Euro pro Tag.

Naturstromer-Haltestellen

Linie Innenstadt:
Ledergasse, Johannisplatz/ Marktplatz, Unterer Marktplatz, Am Bockstor.

Linie Remspark/Taubental:
Parkplatz Erdenreich, Jugendmeile, Ledergasse, Am Bockstor, Sparkassenplatz, Jugendmeile, Taubental.

Pedelecs:
In Bahnhofsnähe an der Jugendmeile befindet sich eine Verleihstation für Elektrofahrräder (gegen Gebühr).

Lieblingseckle der Woche

Steinige Spielereien

Die Rems ist ein ganz neuer Fluss

Ja, selbst ausprobiert: Steinehüpfen macht richtig viel Spaß. Es nicht zu verbieten, tut der Stadt so gut

Das „Gschrei“ war groß, als der Pfad entlang des Josefsbachs nicht gesichert wurde: Viel zu gefährlich, ein Kind könnte reinfallen. An ein Steinehüpfen in der Rems war da noch nicht zu denken. Aber an heißen Tagen werden zunehmend Pärchen beobachtet, die in der Bach- oder in der Flussmitte auf einem Stein sitzen, um tatsächlich ungestört zu reden. Kinder im Alter bis zu 50 Jahren sind zu sehen, die einen Höllenspaß haben mit, an und in diesem Fluss, der nicht wiederzuerkennen ist. Ups, abgerutscht? Ja natürlich kann es Schrammen geben und einen nassen Allerwertesten – aber keiner hat gesagt, dass es ohne Blessuren abgeht im Leben. Junge Menschen überall auf der Welt lassen sich solche Spiele ohnehin nicht verbieten, und längst hat sich auch in den Kindergärten und Schulen die Erkenntnis durchgesetzt, dass nicht die behüteten sondern die erfahrenen Kinder sicherer sind. *bt*



An dieser Stelle gab’s einst eine Unterführung mit schmuddeligen Filmplakaten; die Rems fiel höchstens auf, wenn sie mal Hochwasser führte und schlammigbraune Fluten ans Ufer klatschten. Jetzt lädt sie Jung und Alt ein, Spaß zu haben mit ihr. *Foto: bt*

Gmünder Barockwoche – Ausflug in eine sinnenfreudige Welt

Rauschende Festroben, rundum Schönes, Witziges, Nachdenkliches, zutiefst Anrührendes

Musik und altertümlich anmutender Tanz, Witz und Esprit, enggeschnürte Taillen und Prachtroben, ein Lichterfest und ein großes Feuerwerk – das und noch viel mehr ist die Barockwoche

Vom 27. Juni bis zum 4. Juli wird auf dem Gelände rund um Stadtgarten und Rokokoschlösschen ein rauschendes Barockfest gefeiert.

[Freitag, 27. Juni]

- **14 Uhr:** Eröffnungsgottesdienst am Salvator mit Chorknaben, Fahnenschwinger und Fanfarenzug: In einem sich ständig vergrößernden Zug geht's zu Fuß in den Stadtgarten
- **15.30 Uhr:** Eröffnung am Rokokoschlösschen mit Kostümgruppe Gold- und Silberband, Barockgruppen
- **16.20 Uhr:** Historische Tanzgruppe und Musikschule (Stadtgarten)
- **17.30 Uhr:** Konzert – Musik vom Barock zur Klassik; Akkordeonisten „Rund um den Hohen Staufen" (Stadtgarten)
- **19 Uhr:** Vorprogramm: Fahnenschwinger & Fanfarenzug, Historische Tanzgruppe und Musikschule (CCS Stadtgarten)
- **20 Uhr:** Premiere: „Ich habe ihn gekannt Rendezvous mit Zeitgenossen Mozarts", Singspiel von Stephan Kirchenbauer. (Peter Parler-Saal, CCS Stadtgarten)

[Samstag, 28. Juni]

- **ab 9 Uhr:** Barockmarkt immer mit dabei: Les Cocottes de plaisir, Fahnenschwinger & Fanfarenzug, Gold- und Silberband, Barockgruppen, (Stadtgarten)
- **11 Uhr:** Premiere „Carpe Diem. Auf und nieder – immer Mieder" mit Leslie Roehm, Sarah Gros (Remspark-Bühne)
- **12 Uhr:** Premiere „Europapark. Ein verworrener Klang aus dem Dreißigjährigen Krieg ins Itzt" (Stadtgarten am Geigerbrunnen)
- **14 Uhr:** Historische Tanzgruppe & Musikschule (Stadtgarten)
- **15 Uhr:** Swabian Brass (Haus an der Rems)
- **18 Uhr:** Premiere „Dr Spruchbeitl ond sei dressierte Jongfrau" (Remspark-Bühne)
- **21.30 Uhr:** Premiere „Im Korsett" (Remspark-Bühne)

[Sonntag, 29. Juni]

- **ab 9 Uhr:** Barockmarkt (Stadtgarten)
- **11 Uhr:** 2. Vorstellung, „Ich habe ihn gekannt" (CCS Stadtgarten)
- **11.30 Uhr:** Historische Tanzgruppe & Musikschule (Rokokoschlösschen)
- **14 Uhr:** 2. Vorstellung „Europapark" (Stadtgarten am Geigerbrunnen)
- **15 Uhr:** Swabian Brass (Haus an der Rems)
- **16 Uhr:** 2. Vorstellung „Carpe Diem. Auf und nieder – immer Mieder" (Remspark-Bühne)
- **18 Uhr:** 2. Vorstellung „Dr Spruchbeitl" (Remspark-Bühne)
- **19 Uhr:** Vorprogramm Fahnenschwinger & Fanfarenzug, Historische Tanzgruppe & Musikschule (CCS Stadtgarten)
- **20 Uhr:** 3. Vorstellung „Ich habe ihn gekannt" (CCS Stadtgarten)



[Montag, 30 Juni]

- **ab 9 Uhr:** Barockmarkt (Stadtgarten)
- **17 Uhr:** 3. Vorstellung „Carpe Diem. Auf und nieder – immer Mieder" (Remspark-Bühne)
- **18.30 Uhr:** Konzert: Musik vom Barock zur Klassik, Akkordeonisten „Rund um den Hohen Staufen" (Remspark-Bühne)
- **ab 19.30 Uhr:** Historische Tanzgruppe & Musikschule (Stadtgarten)

[Dienstag, 1. Juli]

- **ab 9 Uhr:** Barockmarkt (Stadtgarten)
- **19.30 Uhr:** 3. Vorstellung „Dr Spruchbeitl" (Remspark-Bühne)
- **21 Uhr:** Lichtprojektion am Rokokoschlösschen (maping), mit der Tanzgruppe und der Musikschule

[Mittwoch, 2. Juli]

- **ab 9 Uhr:** Barockmarkt (Stadtgarten)
- **18 Uhr:** 3. Vorstellung „Europapark" (Stadtgarten am Geigerbrunnen)
- **19.30 Uhr:** 4. Vorstellung „Dr Spruchbeitl" (Remspark-Bühne)
- **21.30 Uhr:** 2. Vorstellung „Im Korsett" (Remspark-Bühne)

[Donnerstag, 3 Juli]

- **ab 9 Uhr:** Barockmarkt (Stadtgarten)
- **17 Uhr:** 4. Vorstellung „Carpe Diem. Auf und nieder – immer Mieder" (Remspark-Bühne)
- **18 Uhr:** Fahnenschwinger & Fanfaren, Tanzgruppe & Musikschule (CCS Stadtgarten)
- **19 Uhr:** 4. Vorstellung „Ich habe ihn gekannt" (CCS Stadtgarten)
- **ab 21 Uhr:** Lichterfest im Stadtgarten beim Geigerbrunnen, Barockmarkt geöffnet
- **22 Uhr:** 3. Vorstellung „Im Korsett" (Remspark-Bühne)

[Freitag, 4. Juli]

- **ab 9 Uhr:** Barockmarkt (Stadtgarten)
- **ab 20 Uhr:** Höhepunkt der Woche und Abschlussabend am Rokokoschlösschen. Fahnenschwinger & Fanfarenzug
- **20.15 Uhr:** Lichtprojektion Rokokoschlösschen (maping) mit der historischen Tanzgruppe und der Musikschule.
- **21 Uhr:** Historische Tanzgruppe und Musikschule nehmen die Gäste zur Freilichtbühne, Tanzgruppe mit Fackeln
- **21.30 Uhr:** Divertimento zum Festmahl der Barockgesellschaft; hier sind noch einmal die schönsten Kostüme der gesamten Wochen zu bewundern. Mit dabei: Philharmonie, Solisten, Gaukler, Tänzer, Ensemble Knoll, Batheri Ensemble, Barocktafel, Bregenz- und „Gold & Silberband", Barockgruppen
- **22 Uhr:** Barockfeuerwerk





Eine Silberdame als Himmelsstürmerin (Dr. Biggi Stahl), Gundi Mertens und Christine Zorniger und die „Gamundia" (Sabine Stahl). *Foto: priv.*

Barockwoche: Feiern und Nachdenken

Gleich mehrere Schauspielproduktionen laden ein

Molières hintersinnige Dialoge mit schwäbischem Wortwitz verbunden sehen? Einen Sandkünstler, Tänzerinnen, Musikanten und das gesprochene Wort auf neuen Wegen erleben? Ausgehend von einem Andreas Gryphius´ Gedicht, in der Rems skandiert, beim Wandeln durchs Stadtgartengelände nachvollziehen, wie ein anderer Europapark entsteht? Oder einige der schönsten Mozart-Arien genießen? Das Programm der Barock-Woche hat so vieles zu bieten.

Ich habe ihn gekannt – Rendezvous mit Zeitgenossen Mozarts

Das kammermusikalische Singspiel geht zwar über die Barockzeit hinaus, hat aber über entscheidende Figuren durchaus Bezüge. Vor allem wird es zu Ehren eines geliebten und tief betrauerten Gmünders aufgeführt: Stephan Kirchenbauer.
Im Stück kommen Zeitzeugen Mozarts zu Wort und berichten als Rahmenhandlung zu einem Querschnitt des Mozart-Lebenswerks über ihre ganz persönliche Beziehung zu Mozart. So wie Erzbischof Colloredo, der ihm nicht immer besonders hold war, und Graf Arco, der den Komponisten mit einem Tritt aus dem Haus jagte. Oder der mit der Familie Mozart befreundete Trompeter Schachtner, der erfahren musste, dass der kleine Mozart das Trompetenspiel nicht ertragen konnte – so viele haben ihn gekannt, bis hin zu Mozartschüler Franz Xaver Süßmayr, der sein „Requiem" vollendete. Kathrin Bechstein, unterstützt von Sonja Westphal, hat Inszenierung und Regie übernommen. Nicht zuletzt wirken Solisten aus aller Welt mit.

- **27. Juni: 20 Uhr; 29. Juni: 11 und 20 Uhr; 3. Juli: 19 Uhr (Peter-Parler-Saal)**

Dr Spruchbeitel ond sei dressierte Jongfrau,

nach Molières „Schule der Frauen" wird von der Gmünder Bühne unter der Leitung von Ernst Kittel aufgeführt. Zwischen den Akten werden Tanzschule Knoll und das Bettringer Flötenensemble Batheri von Susanne Wiker spielen und tanzen. Die erste große Charakterkomödie Molières – deren Sprachwitz ins Schwäbische übertragen wurde – ist die Geschichte eines Herrn in den besten Jahren, der sein junges Ziehkind heiraten möchte, das sich jedoch, von all dem nichts ahnend, in einen – natürlich weitaus jüngeren – Verehrer verliebt hat. Mitwirkende sind Wolfgang Meier, Petra Estelet, Jannis Kuhnle, Wolfgang Vogt, Uwe Kreusel und Sabine Stahl.

- **28. und 29. Juni: 18 Uhr; 1. und 2. Juli: 19.30 Uhr (Remspark-Bühne)**

Im Korsett. Ein Barocklabor

Vollblut-Schauspielerin Gerburg Maria Müller und Pat Mueller (Barde der Staufersaga) verbinden sich mit der Tanzakademie Karren Foster, Cellist Peter Nickel und Sandkünstler Chris Kaiser. Hier verbinden sich Tanz und Musik mit gesprochenem Wort und Projektion. Im freien Spiel mit festen Formen machen sich Musiker, Tänzer, Sandmaler und Schauspieler auf den Weg zueinander. Sprache, Klang, Bewegung und Farbe brechen auf, überraschen und finden sich neu.

- **28. Juni, 2. Juli: 21.30 Uhr; 3. Juli: 22 Uhr (Remspark-Bühne)**

Carpe Diem – Auf und nieder, immer Mieder

ist ein Theaterstück zur Landesgartenschau entwickelt und gespielt von den Schauspielerinnen Leslie Roehm und Sarah Gros. Was passiert, wenn sich zwei Frauen aus unterschiedlichen Epochen begegnen? Barock trifft das 21. Jahrhundert – wo ist Fortschritt und welches Jahrhundert steckt eingeschnürt in einem Mieder? Das Stück stellt sich auf humorvolle und spannende Weise diesen Fragen. Und alles beginnt mit Blitz und Donner anno 1637 in Schwäbisch Gmünd, das Jahr in dem Orgel und Dachreiter der Franziskus-Kirche durch Unwetter zerstört wurden.

- **28. Juni: 11 Uhr; 29. Juni: 16 Uhr; 30. Juni, 3. Juli: 17 Uhr (Remspark-Bühne)**

Europapark. Ein verworrener Klang aus dem Dreißigjährigen Krieg ins Iztz

Annabella Akçal (Idee und Regie) zieht Parallelen zwischen den Zeiten des Dreißigjährigen Krieges mit unseren heutigen Flüchtlingsströmungen; das Ganze wird erzählt mit Originaltexten aus dem 17. Jahrhundert. Der Europamythos des Ovid will die Europäer zu ihren Wurzeln der Weltliteratur führen. Eine Närrin und eine Mandoline begleiten durch das Stück. Besonderheit wird sein, dass dieses Stück über das Gelände im Bereich des Stadtgartens führen wird. Mit dabei sind Jutta Otour, Angelina Albano, Andrea Kolckmann, Hildegard Keimer, Wolfgang Schultes, Andreas May, Daniel Sethaler und Adelinde Glosser-Schmid.

- **28. Juni: 12 Uhr; 29. Juni: 11.30 Uhr; 2. Juli: 18 Uhr (Stadtgarten am Geigerbrunnen)**





in.gmünd

Tor zur Stauferstadt: Ledergasse



Mit der Gartenschau hat Schwäbisch Gmünd der historischen Ledergasse modernes, urbanes Leben eingehaucht. Die Flanier- und Einkaufsmeile startet direkt am Remspark und führt in nur wenigen Gehminuten zum Marktplatz

Wer will, der kann auch das Elektrobähnle nutzen, um vom Gartenschaugelände noch schneller in die Innenstadt zu huschen.
Aber: Nur um da durchzuhuschen, dafür wäre die Ledergasse als Tor zur Stauferstadt viel zu schade. Mit der Remsgalerie lockt das derzeit modernste Gmünder Einkaufszentrum. Und da ist vor allem auch der Charme einer Mischung von bodenständigen Fachgeschäften und auch neuen Shops aus Trendbranchen.
„Mami, Mami! Bitte, bitte noch eine Runde!“ Solche Rufe von begeisterten Kindern sind in der Ledergasse keine Seltenheit. Vor allem jetzt in den heißen Sommertagen macht der kleine künstliche Bachlauf in der Ledergasse nicht nur kleinen Besuchern Riesenvergnügen. Gerne sitzen währenddessen die Eltern unter schattigen Bäumen oder in gemütlichen Wirtschaften ringsherum. Ledergasse macht Spaß! *hs*



Anzeige

HGV Schaufenster

ProGmünd



Seit Sept. letzten Jahres sorgt das REWE-Team von Inhaber Efkan Özkan im neuen Einkaufszentrum „Remsgalerie“ für zufriedene Kunden. Ein hauseigenes Parkhaus mit barrierefreiem Zugang zum Markt macht den Einkauf besonders bequem. Während der LGS betreibt das Team einen Verkaufsstand mit Würstchen u. jeder Menge Vitaminreichem.

REWE Efkan Özkan oHG
Ledergasse 44 · Telefon 0172 9 49 71 94

ledergasse

Anzeige

HGV Schaufenster

ProGmünd



Mehr Leistung, Mehr Service, Mehr Geld zurück für Krankenkassen-Mehr-Erwarter. Sie erwarten mehr als das Übliche von Ihrem Krankenversicherer? Dann lassen Sie sich von uns Ihr DAK-Gesundheitspaket zusammenstellen.

DAK Gesundheit · Ledergasse 16–20
Tel. 07171/874470 · www.dak.de



Ostalbvesper Ellwangen

Am Freitag, 27. Juni, um 18 Uhr im Ostalbgarten

Neben Eschach ist in dieser Woche auch die drittgrößte Stadt im Ostalbkreis der Ausrichter des allseits beliebten Ostalbvespers.

Ellwangen kann auf eine 1200 Jahre reiche Geschichte zurückblicken. Diese historische Entwicklung wird in eindrucksvolle Weise in der Altstadt deutlich. Die mächtige Basilika aus der Spätromanik, auf den Bergen das weitläufige Schloss aus der Renaissance und die viel besuchte Wallfahrtskirche auf dem Schönenberg – das beeindruckende Stadtensemble hat Ellwangen schon manches löbliche Prädikat aus prominentem Mund bekommen lassen.
Heute zählt Ellwangen mit Aalen und Schwäbisch Gmünd zu den größten Kreisstädten und präsentiert sich als modernes Mittelzentrum.

Von der Gastfreundlichkeit können sich die Gartenschaubesucher am Freitag selbst überzeugen.

Anzeige

HGV Handel, Gewerbe, Verein Schwäbisch Gmünd
Schaufenster

ProGmünd



Die Firma Schmidt in der Goethestraße ist der kompetente Ansprechpartner in Schwäbisch Gmünd, wenn es um Zweiräder und Fitness geht. Ein Schwerpunkt der Firma Schmidt ist die Elektromobilität mit E-Bikes und Pedelecs.

Schmidt · Mobil – Sportlich – Vital
Goethestraße 89 · Telefon 0 71 71/6 15 65

blütenzauber



Der barocke Ursprung des Stadtgartens war lange nicht mehr so deutlich herausgearbeitet – die gezähmte Natur, der so ganz andere Umgang mit dem, was wächst und gedeiht.

In einem Blütenblick auf Brunnen eingehen? Aber natürlich. Bietet sich doch jetzt, kurz vor der Barockwoche, ein Blick auf die Gärten dieser Zeit an. Und damals hat sich Entscheidendes geändert, wovon kaum etwas so sehr Zeugnis ablegt, wie das neu gestaltete runde Wasserbecken mit seinen zwölf Kranzfontänen, das auf die alles bestimmende Mittelachse des Stadtgartens verweist. Vereinzelt haben Gartenschaubesucher schon moniert, es gebe wenig Blumen in diesem zentralen Teil. Auch gefallen die in streng geometrischen Rechtecken angelegten und von ruhigen Rasenstreifen durchbrochenen Rabatte nicht allen, ebenso wenig das symmetrische Grundkonzept: „Natürlich“ geht anders.



Salvia coccinea „Coral Nymph“, Blutsalbei – ganz allmählich lässt der noch junge Sommerflor erahnen, wie schön die Blütenpracht auch im Stadtgarten in einigen Wochen sein wird.

Aber es war ja auch nicht die Schönheit der Natur, die den so genannten französischen Gärten des 17. und 18. Jahrhunderts zugrunde lag: Ein Barockgarten ist ganz und gar durch den Menschen geschaffen, „künstlich“ in des Wortes eigentlicher Bedeutung. Durch die gebändigte Natur sollte Macht und Wohlstand ausgedrückt werden, bestimmt nicht die Freude am Wildwuchs. Unzählige Menschen hatten unglaublich viel zu tun mit diesen Gärten. Im nunmehr wieder klar gegliederten und vor allem gewollt übersichtlichen Stadtgarten kommt generell Menschenwerk zur Geltung, all die Kunstwerke, die zum größten Teil schon lange Teil der Anlage sind: Eugen Greiners „Löwin“, die Fehrle-Statue, die Kunstbank von Max Seiz, das Einhorn, der Christophorus von Fritz Nuss, die Dank großzügiger Spenden restaurierte Sonnenuhr – für das Geld, das im Jahr 1770 für sie ausgegeben wurde, 600 Gulden, musste ein Handwerksmeister ein Jahr lang arbeiten –, die Mendel-Büste und natürlich der Geiger-Brunnen. *bt*



Leben in heimischen Gewässern

Die Fischereivereine aus dem Gmünder Raum informieren in ihrem Pavillon am Josefsbach



Beißt der oder kann man den Krebs auch anfassen? Diese Frage bekommen die Mitglieder der Fischereivereine immer wieder zu hören, wenn sie Besuchern der Landesgartenschau im Pavillon am Josefsbach Rede und Antwort stehen.

Und die Antwort ist klar: Ja, es kann ganz schön weh tun, wenn ein Kinderfinger zwischen die Scheren des urtümlich aussehenden Flussbewohners gerät. Trotzdem taucht manche mutige Hand ins Aquarium. „Wir sind überrascht, wie gut zum Beispiel an den Feiertagen oder an Wochenenden die Resonanz ist“, erzählte Wolfgang Burkhardt vom Bezirksfischereiverein Schwäbisch Gmünd im Gespräch mit der Rems-Zeitung. Immer wieder wollen Kinder und Erwachsene wissen, ob die auf den Schautafeln am Fischlehrpfad oder im elektronischen Aquarium im Pavillon (ein Bildschirm erlaubt in Form von Filmaufnahmen den Blick in die Unterwasserwelt der heimischen Flüsse und Seen) auch wirklich alle im Josefsbach zu finden sind. Sind sie natürlich nicht, erklären die erfahrenen Angler dann und berichten davon, dass der Josefsbach eine klassische Forellenregion ist und dass unterschiedliche Fischarten auch unterschiedliche Lebensbedingungen brauchen. Die einen lieben stehendes und tiefes Gewässer, die anderen brauchen das muntere Plätschern eines Bachs; manche Fische leben lieber im Schatten und jagen bei Dunkelheit, andere lassen sich im flachen und klaren Wasser auch gerne mal die Sonne auf die Schuppen scheinen.

„Wer zu uns in den Pavillon kommt, hat in der Regel auch ein echtes Interesse und stellt entsprechende Fragen“, so Burkhardt. Viele Auswärtige haben auch eigene Erfahrungen als Angler und wollen von den Kollegen aus dem Gmünder Raum wissen, wie hier die Bedingungen sind. Immer ein Publikumsmagnet ist das Fischräuchern oder das Herstellen eines leckeren Brotaufstrichs aus Fisch vor den Augen der Besucherinnen und Besucher. Verkaufen dürfen die Fischereivereine auf der Gartenschau zwar nichts, aber sie bieten dann gerne ein „Versucherle“ an. Schon rund zehnmal wurde mittlerweile das „Grüne Klassenzimmer“ von den Fischern für einen besonderen Schulunterricht genutzt. Dabei geben erfahrene Angler, die auch über didaktische Fähigkeiten verfügen, ihr Wissen gerne weiter. *gbr*

Die erste Vorführung des Fischräucherns auf der Landesgartenschau kam beim Publikum sehr gut an. Am 1. Samstag im September findet es wieder statt.

vereine & verbände

GMÜNDER **WOCHENMARKT** immer mittwochs und samstags von 7.00 Uhr bis 12.30 Uhr

GÄRTNEREI
GRUBER
GEMÜSE-PFLANZEN-FLORISTIK

Geranien 1.90 €
Edel-Lieschen 1.90 €
Hortensien
statt ~~29.- €~~ nur 22.- €
Gr. Oleanderbüsche
statt ~~49.- €~~ nur 29.- €
30% Rabatt auf alle Hochstämmchen
(Oliven, Zitronen, Freiland-Rosen, Geranien, Bougainvillea usw.)

Rosensteinstraße 1 | 73540 Lautern
Tel. 07173-5527
www.gaertnerei-gruber.de



Gärtnerei Knehr

Die Gärtnerei Knehr liegt in Winterbach im Remstal. Der seit 1901 bestehende Familienbetrieb baut viele verschiedene Gemüsearten an. Seit 25 Jahren werden Nützlinge zum biologischen Pflanzenschutz eingesetzt. Durch eine Gewächshausfläche von über 11 000 Quadratmetern kann die Gärtnerei Knehr das ganze Jahr eigene Produkte anbieten. Die wichtigsten Kulturen sind dabei Gurken, Tomaten, Paprika, Auberginen, Ackersalat, Kresse, Blattsalate und Kräuter. Im Freiland gibt es je nach Saison noch weitere Gemüsearten. Zur Sortimentergänzung werden auch Obst und Südfrüchte angeboten. Auf Wochenmärkten können sich Kunden von der Qualität des Familienbetriebs überzeugen. Neben der Präsenz in Schwäbisch Gmünd besucht die Gärtnerei auch Märkte in Stuttgart und Winterbach. *ml*

KNEHR
Gärtnerei
Natürlich. Frisch. Gesund.

Unser Angebot für den Gmünder Wochenmarkt:

Tomaten
geschmackvoll, natürlich in Erde gewachsen, beste Sorten
kg 2,90 €

Minigurken
knackig und lecker
5 Stück 1,- €

Tobias Knehr
Vorderer Wattenbach 6
73650 Winterbach
Tel. (0 71 81) 4 66 81, Fax 97 28 17



Schwäbisch Gmünd ist ein Vorreiter in Sachen Elektromobilität. Viele Ladestationen sind in der Stadt vorzufinden – auch direkt am Rathaus.
Fotos: fed

Elektromobilität

Präsentationen im Treffpunkt Baden-Württemberg am Freitag, 27. Juni, um 10 Uhr und täglich neben der Wissenswerkstatt Eule.

Elektromobilität ist auf der Gartenschau ein sehr großes Thema. Doch nicht nur im Jugendpark möchte man den Besuchern das zukunftsweisende Feld näher bringen, sondern auch mit einer Ausstellung eines funktionstauglichen E-Mobils im Rahmen eines Elektroautoprojekts.

Elektromobilität wird in Schwäbisch Gmünd groß geschrieben. Kein Wunder: In Zeiten des Klimawandels ist es wichtig, die Augen für eine elektromobile Zukunft zu öffnen. 2010 hatte sich die Weltgemeinschaft darauf verständigt, dass die Erderwärmung nicht mehr als zwei Grad ansteigen dürfe. Dafür müssen die Emissionen von klimaschädlichen Gasen abgesenkt und der Energieverbauch gedrosselt werden. Mit dem Einsatz moderner Technologien, wie der Elektromobilität, kann dies nachhaltig gewährleistet werden.

Im Treffpunkt Baden-Württemberg im Stadtgarten können sich die Gartenschaugäste dem Thema annähern. Die Lehrer und Schüler der Gewerbliche Schule Schwäbisch Gmünd haben hierzu einen handelsüblichen Kleinwagen zu einem fahrbereiten Elektromobil umgebaut.

Wer noch mehr über Elektromobilität erfahren möchte, sollte die Ausstellung direkt neben der Wissenswerkstatt Eule besuchen. Dort sind verschiedene Informations-Pavillons zu entdecken. Wie funktioniert ein Elektroantrieb? Welche Verbindung gibt es zwischen einem Elektromobil und dem Kühlschrank in der Wohnung? In einer moderierten Präsentation werden mit Kurzfilmen, Bildern, Zahlen und Grafiken die Hintergründe und Funktionsweisen der Elektromobilität und angrenzender Technologien erläutert. Dazu werden in regelmäßigen Abständen unterschiedliche Elektroautos ausgestellt. *fed*



Ein Elektromotor aus der Nähe betrachtet. Immer mehr Autofahrer greifen darauf zurück.

elektro

Elektromobilität



Lust auf eine Fahrt ins Blaue?

Mit dem neuen e-Golf* und dem neuen e-up!.**

Dann besuchen Sie uns auf der Landesgartenschau.
Wir sind vom **23.06.–06.07.2014** für Sie vor Ort.
Zudem können Sie an den jeweiligen Wochenenden organisierte Probefahrten durchführen.
Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

*Stromverbrauch des neuen e-Golf in kWh/100 km: kombiniert 12,7, CO_2-Emissionen in g/km: 0.
**Stromverbrauch des neuen e-up! in kWh/100 km: kombiniert 11,7, CO_2-Emissionen in g/km: 0.

Abbildungen zeigen Sonderausstattungen.

Think Blue.

Das Auto.

Auto Wagenblast GmbH + Co. KG

Obere Bahnstr. 78, 73431 Aalen, Tel. 07361/945-620
Lorcher Str. 35, 73525 Schwäbisch Gmünd, Tel. 07171/35 04-0
Clichystr. 123, 89518 Heidenheim, Tel. 07321/98 88-0



Mehr und mehr Fahrzeuge, wie PKW, Nutzfahrzeuge, aber auch Zweiräder, werden mit einem elektromobilen Antriebskonzept ausgestattet. Der Antrieb ist eine ausgereifte Technologie, mit ganz neuen Möglichkeiten für das Auto der Zukunft. Einfach aufladen und losfahren.

Rezept der Woche

[Wildschwein in dunkler Kirschsoße]

von Ellen Nußbaum, Landfrauen Straßdorf

Zutaten:

1,5 kg	Wildschweinbraten
1	große Zwiebel
6	getrocknete Tomaten
6	Dörrpflaumen
1 EL	Kakao
1 Glas	Sauerkirschen
0,25 L	kräftigen Rotwein
6 EL	Balsamico-Essig
2 EL	Wild- oder Sauerbratengewürz, Salz, Pfeffer, Sahne, Mehl zum Binden

Zubereitung:

Einen Tag vorher das Fleisch in dem Wein, 200 ml Kirschsaft und Balsamico-Essig einlegen. Das Wildgewürz in einem Teebeutel oder Teeei dazugeben. Am folgenden Tag das Fleisch aus der Marinade nehmen, abtropfen lassen und in Butter und Öl von allen Seiten gemeinsam mit der Zwiebel gut anbraten. Das Gewürz aus der Marinade nehmen und das Fleisch immer wieder mit einem Schöpfer voll angießen und die Soße etwas einkochen lassen. Dann die getrockneten Tomaten, die Dörrpflaumen, den Kakao, Salz und Pfeffer beifügen. Den Dampfdrucktopf schließen und den Braten beim 2. Ring 35 min. kochen lassen. Danach die Herdplatte ausschalten und den Topf geschlossen lassen, bis kein Ring mehr zu sehen ist. Das dauert gut 30 Minuten. Bitte auf keinen Fall schneller abkühlen. Dann das Fleisch entnehmen und aufschneiden. Die Soße mit einem Mixstab pürieren und mit 2-3 EL Mehl andicken. 4-5 EL Sahne in die Soße geben und abschmecken. Dann Kirschen dazugeben und erhitzen. Das geschnittene Fleisch wieder in die Soße geben und servieren.

[Coupon]

Vor-/Nachname

Straße PLZ/Wohnort

Telefon

Landfrauen: Die größte Gruppe aller Ehrenamtlicher

Landfrauen stellen über tausend Mitarbeiterinnen

Die Strickgruppen der Gmünder Landfrauen stellen am Donnerstag verschiedene Handarbeiten vor.



Theresa Grieb: Chefin der Kreislandfrauen

Jede Woche ist ein anderer Ortsverband an der Reihe, um die vielen Besucher mit Kaffee, Tee, Kuchen oder auch leckeren Brotaufstrichen zu „versorgen". So gesehen stellen die Landfrauen über die 166 Tage hinweg die größte Gruppe Ehrenamtlicher. Und an jedem Donnerstag ist Aktionstag. Diese Woche zeigen die Landfrauen verschiedene Techniken der Handarbeiten, man kann sich Anregungen holen oder auch fertige Produkte anschauen. Die Aktionen finden in der kleinen Holzhütte unterhalb des Verkaufsstands der Landfrauen statt.

Auch die Kochrezepte der Landfrauen sind sehr beliebt. Eine Auswahl ihrer Rezepte veröffentlichen wir jede Woche (links). Ein Kochbüchlein, das im Einhorn-Verlag erschienen ist, wird von den Landfrauen verkauft.

Auch in dieser Woche verlosen wir wieder zwei Kochbücher der Landfrauen. Dazu den nebenstehenden Coupon ausfüllen und am Stand der Landfrauen oder bei uns im Verlag abgeben:
Rems-Zeitung, Stichwort: Kochbuch, Paradiesstraße 12, Schwäbisch Gmünd



LandfrauenTag: Befreiender Umgang mit Fehlern

Am Samstag, 28. Juni, von 10 bis 13 Uhr auf der Sparkassen- Bühne im Himmelsgarten

Über 2000 Mitglieder zählen zu den Gmünder Kreislandfrauen, deren Verbreitungsgebiet sich über den gesamten Altkreis Gmünd und bis nach Alfdorf (Rems-Murr-Kreis) bzw. Maitis (Kreis Göppingen) erstreckt.

Die wesentlichen Aufgaben der Landfrauen – die Bildungsarbeit im ländlichen Raum und die Eröffnung neuer Perspektiven – haben sich in diesem Jahr um ein großes Aufgabenfeld erweitert. An allen 166 Tagen der Gartenschau bewirten die Landfrauen an einem Stand, der von den Besuchern rege frequentiert wird. Besonders einfallsreich zeigten sich die Landfrauen bei der Gestaltung des Geländes mit bepflanzten Handtaschen, getöpferten Kunstwerken oder der Installation von Hängematten oberhalb der nahe gelegenen Schlucht. Beim gemeinschaftlichen Handeln zeigt sich die große Stärke der Landfrauen, die ihre Aufgaben selbstbewusst und mit Überzeugung wahrnehmen. Dass sich Landfrauen auch politisch einbringen, das erfahren die Besucher bei einer Fragerunde, die sich an prominente Gäste richtet, unter anderen haben Präsidentin Hannelore Wörz, OB Richard Arnold, und MdB Norbert Barthle und der Vorsitzende des Bauernverbandes Ostalb, Anton Weber, ihr Kommen zugesagt. Im Mittelpunkt der Veranstaltung steht ein Festvortrag von Schwester Teresa Zukic. Die prominente Rednerin spricht zum Thema „Vom befreienden Umgang mit Fehlern." Schwester Teresa war in ihrer Jugend Leistungssportlerin und fand den Weg zum Glauben durch Zufall. Die Geschichten der Bibel haben sie berührt und ihr Leben verändert. Zum ersten Mal wird sich die Mundharmonika-Gruppe präsentieren und mit Beiträgen aus den Ortsvereinen wird es ein unterhaltsamer und informativer Tag werden.

Zu Gast auf der Landesgartenschau



Christa Freier

Die aus Waiblingen kommende Christa Freier fand die Stationen der Kleintierzüchter, Imker und Gartenfreunde im Himmelsgarten sehr informativ.



Tatjana Tietze

Zusammen mit ihren Großeltern hat die 18-jährige Göggingerin den Ausblick vom Turm genossen und schaute sich die Flöße sowie weitere Kinderangebote an.



Harald Schmitt

Ist zur Gartenschau aus Heilbronn angereist und lobt: „Die Veranstalter haben an die Kinder gedacht, aber den Erwachsenen auch ruhige Räume gelassen."

Alois Abele ermittelt

Tod im Josefsbach (8)

Gartenschau-Krimi von Arthur Kohnenteil

Alois Abele war kein ängstlicher Mensch, aber angesichts der Geschichten, die man immer wieder über jugendliche Schlägerbanden hörte oder las, wurde es ihm angesichts der vier drohend blickenden jungen Männer mulmig. Sie hatten ihn umringt und blickten ihm so selbstbewusst ins Gesicht, wie es Leute tun, die sich ihrer Überlegenheit bewusst sind. Auch der alte Journalist war sich darüber im Klaren, dass er diesen durchwegs kräftig gebauten Südländern körperlich nichts, aber auch gar nichts entgegenzusetzen hatte. Selbst durch die schwarzen Kapuzenpullis konnte man die gespannten Muskeln der vier Burschen sehen. Und Alois Abele war zeitlebens nie einer gewesen, der sich in körperlichen Auseinandersetzungen bewähren wollte. Seine Waffen waren sein scharfer Verstand und seine Wortgewandtheit, nicht die Fäuste.

„Hey alter Mann, was guck'sch Du so blöd – passt es dir nicht, dass wir hier stehen und hier unser Clubhaus haben?", ranzte ihn einer an – offensichtlich der Wortführer. Ohne sich seine Angst anmerken zu lassen, blickte ihm Alois Abele direkt ins Gesicht. „Wo ihr steht und wo ihr Euer Clubhaus habt, geht mich nichts an. Solange ihr mich und andere Leute in Ruhe lasst, könnt ihr machen, was ihr wollt!", sagte er in ruhigem, versöhnlichen Ton und lächelte dazu freundlich. „Und außerdem: Was habt ihr schlagkräftigen jungen Männer schon von einem alten Knacker wie mir zu befürchten?" Sein Gegenüber hatte damit gerechnet, dass der Journalist um Gnade wimmern würde oder mit der Polizei drohen würde. Beim nächsten Satz von Abele verschlug es dem jungen Mann sogar kurzzeitig die Sprache. „Frag mal Deinen Großvater, wie tolerant Alois Abele zeitlebens über Menschen mit Migrationshintergrund gedacht und gesprochen hat, Salvatore! Mit dem habe ich nämlich früher im Internationalen Verein immer wieder mal Schach gespielt. Wenn ich mich recht erinnere, dann warst du als kleiner Junge auch manchmal dabei!"

„Du bekommst gleich eine in die Fresse, Mann!" mischte sich ein anderer aus der Gruppe ein und wollte Alois Abele am Revers des Regenmantels packen. Doch bevor er dazu kam, wurde er von Cemal mit einigen scharf gesprochenen Worten zurückgepfiffen. Als er sich wieder an Alois Abele wandte, wirkte der junge Mann – es war tatsächlich Salvatore Bianchi – wie verwandelt. „Ich dachte mir vorher auch schon, dass ich Sie irgendwoher kenne. Es tut mir leid, wenn wir sie erschreckt haben. Wir haben zur Zeit einfach zuviel Ärger, weil uns die alten Nachbarn hier und die frommen Kirchgänger ständig das Leben schwer machen. Und eine Gang aus Stuttgart macht uns ziemlichen Stress". Er streckte Alois Abele die Hand entgegen, um sich höflich zu verabschieden. Dann verschwanden die vier ziemlich schnell in ihrem Clubhaus…

>> Fortsetzung folgt

wortReich

Literatur zwischen Himmel und Erde
Mittwoch, 25. Juni 2014, 20 Uhr,
VHS Schwäbisch Gmünd,
im Glasbau



Christa Müller ist im Rahmen der Gartenschau am Mittwoch, 25. Juni, um 20 Uhr mit ihrem Vortrag „Urban Gardening" in der Gmünder Volkshochschule (Klösterle-Saal) zu Gast. *Foto: pr*

Zurück zur Natur, heißt es. Vor allem da, wo fast keine mehr ist: Je größer die Stadt, desto begehrter sind Kleingärten.

Allerdings nicht mehr nur in der Form der vertrauten Schreibergärten und im Korsett von Vereinen. In der vom „Runden Tisch Literatur" betreuten Landesgartenschau-Reihe „wortReich - Literatur zwischen Himmel und Erde" befasst sich Christa Müller mit der Suche nach nachhaltigen Lebensstilen. In ihrem Vortrag „Urban Gardening" geht es um die allerorten entstehenden Gemeinschaftsgärten, in denen nicht nur Biogemüse angebaut, sondern auch ein Zugang zum guten Leben mitten in den Städten gesucht wird.
Die Akteure einer neuen Gartenbewegung gestalten gemeinschaftlich, essen zusammen und empfehlen sich der Kommunalpolitik als kompetentes Gegenüber in Sachen Stadtplanung. Die neue Hinwendung zur Natur verleiht postmateriellen Lebensstilen neue Attraktivität. Die Welt wird als Ort der Fülle begriffen, aber nicht mehr als Ort der Verschwendung von Ressourcen. Im Vortrag beleuchtet Christa Müller die gesellschaftlichen Dimensionen der Rückkehr der produktiven Gärten in die Städte, sie präsentiert einige der neuen Projekte und ordnet die Aktivitäten zeitdiagnostisch ein.
Christa Müller studierte Soziologie in Bielefeld, Marburg und Sevilla. Nach Forschungsaufenthalten in Costa Rica, Mexiko und Spanien promovierte sie 1997 über die Integration eines westfälischen Dorfes in den globalen Markt. Für die Dissertation erhielt sie 1998 den Schweisfurth-Forschungspreis für Ökologische Ökonomie. 2008 wurde sie nominiert für den Freiherr-vom-Stein-Preis für gesellschaftliche Innovation. Sie forscht seit vielen Jahren zu nachhaltigen Lebensstilen und neuen Wohlstandsmodellen. Darüber hinaus ist sie als Gutachterin für das Bundesforschungsministerium tätig.
2011 gab sie das Buch „Urban Gardening" heraus und ko-kuratierte die Ausstellung „Die Produktive Stadt - Designing for Urban Agriculture" an den Technischen Universitäten München und Berlin. Ihr aktuelles Forschungsinteresse gilt den neuen Do-it-Yourself-Kulturen sowie Formen und Netzwerke postindustrieller Produktivität. *rw*

Eintritt frei für Inhaber einer Dauer- bzw. Tageskarte (25. Juni) der Landesgartenschau Schwäbisch Gmünd

Zu Gast auf der Landesgartenschau



Antonia Huber

Die Schorndorferin meint, die Gmünder Gartenschau lockt viele Besucher durch die Vielseitigkeit an. Attraktive Angebote für Kinder, aber auch Erwachsene kommen auf ihre Kosten.



Markus Kaspar

Der 27-Jährige ist zusammen mit seiner Familie aus Tübingen nach Schwäbisch Gmünd gekommen, um sich ein Bild von der Gartenschau zu machen. Die Kinderangebote findet er super.



Ute Cohnen

Die 71-Jährige aus Heidenheim findet die Kinderwiesen und Spielgeräte für die kleinen Besucher super. Das Gelände ist sehr attraktiv angelegt. Sie vermisst aber Tafeln zu den Blumenarten.



Es gibt „sodde und sodde“ neue Schilder auf der Gartenschau. Der Hinweis rechts findet viel Freude. *Fotos: hs*



schau.frech

Die Landesschilderschau

Weiter auf Erfolgskurs und auf dem Weg alle Rekorde zu brechen: Die Gartenschau in Gmünd. Den Besuchern fällt's auf: Rekordverdächtig ist auch die wachsende Zahl der Schilder.

Es ist freilich wie so oft im Leben und auch bei den Menschen. Es gibt „sodde und sodde“, wie der Schwabe zu sagen pflegt, wenn er mit Gelassenheit zu versuchen erklärt, dass der Herrgott mit einer unglaublich schönen, bisweilen auch anstrengenden Vielfalt die Schöpfung und den menschlichen Geist geprägt hat. Die Prägeanstalten für den Schilderwald der 25. Landesgartenschau Baden-Württemberg kamen in den ersten Wochen nach der Eröffnung kaum hinterher, um mit Hinweistafeln und Wegweisern alle Unklarheiten und manchmal halt auch vermeintliche Klarheiten zu beseitigen.

Wir wollen nicht gleich meckern, sondern auch loben: Endlich, endlich, endlich haben Suchaktionen im verzweifelten Sauseschritt kreuz und quer durch Himmelsgarten und Erdenreich nach einem stillen Örtchen ein Ende. Mannshohe Tafeln weisen nun den schnellsten Weg zum nächsten enttarnten Toilettencontainer. Und wenn's furchtbar dringend sein sollte: Die WC-Tafeln sind so groß, dass man(n) sich dahinter sogar verstecken könnte. Die Gestalter der Gartenschau hatten es zunächst gut gemeint, eben zu gut: Damit die temporären Toilettenanlagen das Bild der blühenden Parks nicht zu sehr störten, wurden sie zunächst hinter Hecken, Mauern, Gebäuden, Zelten und Weidenzäunen versteckt. Das gelang so gut wie beim Militär, wenn Soldaten ihre Kanonen und Panzer gegen feindliche Luftaufklärung zu tarnen lernen. Das Gute war aber in diesem Fall des Besseren Feind. Weil: Man wünscht ja seinem schlimmsten Feinde nicht, dass er beim Gartenschaubesuch volle Hosen hat, nur weil die Klos so wunderbar gelungen der Landschaft angepasst wurden. Wie man aus der Not(durft) eine Tugend macht, macht der französische Schöngeist vor: Im Nachbarland werden schon seit Generationen die schönsten Klohäusla schmiedeeisern verschnörkelt oder massiv gemauert mitten auf den Markt- oder Dorfplatz gebaut.

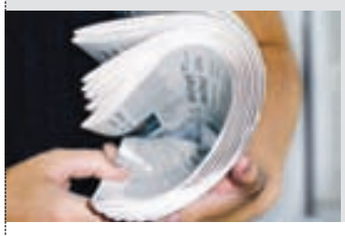
Unter die Kategorie Formsache fallen jene neuen Schilder, die dem Besucher auf der Himmelsleiter (Erholungswald Taubental) begegnen und zum Bereithalten der Eintrittskarte ermahnen. Manche Gäste sind ja richtig enttäuscht, wenn sie im Wald nicht von jenen freundlichen und immer hilfsbereiten ehrenamtlichen Kontrolleuren angesprochen werden. Besagte Mahnschilder mussten aufgestellt werden, um dem wachsamen Finanzamt Rechnung zu tragen. Das verlangt nämlich von der Gartenschau GmbH eine deutliche Deklarierung und Abgrenzung dessen, was für die Gartenschau alles hergerichtet wurde.

Heiterkeit verbreitet dagegen ein Schild am Streichelzoo, wo darauf hingewiesen wird, dass dort ein Mann bei aufopferungsvoller Arbeit für seine Familie zu beobachten ist: Ein stolzer Putenhahn, der mit Eselsgeduld die Eier seiner Liebsten ausbrütet. Nun, möglicherweise hatte Frau Huhn ja vergessen, eine gültige Eintrittskarte für die Gartenschau bereit zu halten. So wiederum haben ja „sodde“ Finanzamtstafeln wie im Wald wieder ihre Berechtigung. *hs*

ANZEIGEN

Was?
Probeabonnement 10 Tage kostenlos und unverbindlich!

Wie?
Einfach anrufen
(0 71 71) 60 06-20



Die meistgelesene Tageszeitung im Raum Schwäbisch Gmünd





Rems-Zeitung
Paradiesstraße 12
73525 Schwäbisch Gmünd
remszeitung.de

reinkommen
rausgehen
besser sehen.
Wir freuen uns auf Ihren Besuch!
Optik Quinten
Ledergasse 53 · Schwäbisch Gmünd
☎ 0 71 71 / 6 52 03
P Gute Parkmöglichkeiten auf dem Parkdeck der Remsgalerie

Türen
Fenster
Markisen
Rollläden
Dachfenster
Garagentore
Insektenschutz...
...und Reparaturen
Brusda Bauelemente
Schwäbisch Gmünd
Tel 07171-183711
Fax 07171-183712
www.brusdabauelemente.de